

Massendatenbasierte Langzeitmodelle migrationsinduziert wachsender Diversität im urbanen Kontext: Ausländerkarteien als Kulturgut und Grundlage reflexiver Migrationsforschung

Initiative: Niedersächsisches Vorab (nur ausgewählte Ausschreibungen)

Ausschreibung: Geistes- und Kulturwissenschaften – digital: Forschungschancen, Methodenentwicklung und Reflexionspotenziale

Bewilligung: 11.06.2019

Laufzeit:

Das Forschungsprojekt wird zum ersten Mal überhaupt eine "Ausländermeldekartei" aus dem 20. Jahrhundert digitalisieren und mithilfe innovativer Methoden komplexen Auswertungen erschließen. Dabei wird es inhaltlich - unter strenger Wahrung datenschutz- und archivrechtlicher Maßgaben - darum gehen, migrationsbedingt wachsende Diversität einer Stadtgesellschaft am Beispiel Osnabrücks über nahezu 80 Jahre zu modellieren. Zugleich dient das Projekt der Weiterentwicklung von Methoden, um der Forschung Karteien als "Wissensmaschinen" des 20. Jahrhunderts und relevantes Kulturgut einer Informationsgesellschaft analytisch zugänglich zu machen.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Christoph Rass

Universität Osnabrück
Fachbereich 01
Institut für Migrationsforschung und
Interkulturelle Studien (IMIS)
Osnabrück

Prof. Dr. Andreas Pott

Universität Osnabrück
Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften
Institut für Geographie
Osnabrück